

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 64 (1966)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adventslied

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen, dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen, zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüllt nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.
Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
Von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah!
Noch manche Nacht wird fallen, auf Menschenleid- und schuld.
Doch wandert nun mit allen, der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte, kam Euch die Rettung her.
Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt!
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt!
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.
Jochen Klepper

Resumé

Le travail a pour sujet des recherches concernant l'actualité du problème de la régulation des naissances chez des jeunes gens en Suisse et les possibilités de prévenir les grossesses involontaires dans l'adolescence.

L'examen de 128 femmes célibataires de moins de dix-huit ans devenues enceintes a fourni les résultats suivants:

Milieu social: Beaucoup de ces jeunes femmes célibataires devenues enceintes ont été exposées à de mauvaises conditions sociales. 55 % du groupe examiné ont été éduqués dans un milieu très défavorable.

Formation professionnelle: 52 % des jeunes mères examinées exerçaient une profession non qualifiée. 30 % fréquentaient encore l'école ou étaient entrés en apprentissage. Seulement 18 % ont joui d'une formation professionnelle.

La statistique comparable des femmes célibataires en Suisse, en 1960, donne des chiffres plus favorables.

Hérédité et état psychique des mères célibataires: L'étude du groupe a relevé de graves anomalies héréditaires: psychoses, psychopathie, débilité ou suicide.

Mesures prophylactiques pour éviter des grossesses involontaires: Milieu familial favorable, de bonnes études scolaires, influence de la religion.

Le pourcentage des femmes célibataires catholiques de moins de dix-huit ans devenues enceintes est moins important que celui de la population catholique, en Suisse.

Dans ces conditions, il se pose la question si l'information dans le domaine sexuel et l'instruction pour l'application de méthodes contraceptives pourront être couronnées des succès.

L'étude sur l'application de méthodes contraceptives démontre que 72 % des jeunes mères examinées n'ont utilisé aucune méthode contraceptive. Selon l'avis du psychiatre, seul le 20 % de ce groupe était psychologiquement normal, le reste était débile, psychopathique ou abandonné.

Vu cette étude, il faut craindre que la propagande de la régulation des naissances entraîne un choix toujours plus difficile.

Bibliographie

- Binder H.: Die uneheliche Mutterschaft. Hans-Huber-Verlag, Bern, 1941.
Burckhardt-Tamm E.: Die Stellung der unehelichen Mutter als sozialmedizinisches Problem, mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse. Zschr. Präz. med., im Druck.
Corboz R., Karrer-Stierli P.: Schwangerschaft und Mutterschaft bei ganz jungen Müttern. Zschr. Präz. med. 1, 219, 1956.
Eidgenössische Volkszählung 1960.
Statistisches Jahrbuch der Schweiz 1965.
Adresse der Autorin: Dr. med. M. Mall-Haefeli, Leiterin des sozialmedizinischen Dienstes, Frauentspital Basel, 4000 Basel.

PRAXIS 1966 / 30

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin: Frl. Thérèse Scuri
2012 Auvernier NE, Tel. (038) 8 22 04, zur Zeit
in 2400 Le Locle, Maternité, Tel. (039) 5 11 56
Zentralkassierin: Mme. A. Bonhôte
Beaux-Arts 28, 2000 Neuchâtel
Tel. (038) 5 30 22
Hilfsfonds-Präsidentin: Schw. Elisabeth Grütter
Schwarztorstr. 3, 3000 Bern, Tel. (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Liebe Kolleginnen,

Wenn diese Zeilen erscheinen, nähern wir uns mit grossen Schritten der schönen Adventszeit und Weihnachten.

Darum wollen wir einen Augenblick Rückschau halten und erwägen, was wir alles bekommen haben, Leiden und Freuden, vielleicht auch Traurigkeit; doch wollen wir vor allem an die schönen und guten Dinge denken, die uns unser Schöpfer gespendet hat. Wir wollen Ihm danken, dass Er uns unter Seinen göttlichen Schutz genommen hat. Um uns dies zu beweisen, hat Er uns Seinen Sohn, den Retter der Welt geschickt.

Ihnen allen, liebe Kolleginnen, wünsche ich gesegnete Feiertage. Meine herzlichsten Wünsche gelten besonders denjenigen, deren Gesundheit durch Krankheit oder das Alter gefährdet ist. Habt Mut und Glauben und sprecht mit dem Psalmisten (Psalm 121): Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Gott hilft weiter.

Mit den freundlichsten Grüßen

die Zentralpräsidentin: Thérèse Scuri

Jubilarinnen:

Section Vaudoise

Lucie Dufour, Mont sur Rolle
Rose Malherbe, Lausanne

Eintritte:

Section Vaudoise

Irène Jeanmonod-Rossier, geb. 1919, Seigneux

Sektion Zürich

Berta Hutter, geb. ?, Spital Uster

Wir wünschen den Jubilarinnen viel Glück und besonders eine gute Gesundheit, den neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen in unserem Verband.

Verdankung

Wir danken der Firma Adroka, Basel, recht herzlich für ihre Gabe von Fr. 100.-, die sie uns schon jetzt für die Delegiertenversammlung 1967 in Bern gespendet hat.

Thérèse Scuri

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Bern. Die Adventsfeier fiel auch dieses Jahr in den Zeitraum, da der Bericht für die Hebammenzeitung bereits in Druck stand. Somit wird ein umfassender Bericht unserer Feier erst



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Puder

seit mehr als 40 Jahren erprobt und bewährt. Aufsaugend und trocknend, kühlend und heilend gegen Wundliegen und Hautröte. Von Ärzten, Hebammen und Kliniken empfohlen.



Dr. Gubser Knoch AG, Schweizerhaus Glarus

in der nächsten Ausgabe möglich sein. Andere Mitteilungen liegen augenblicklich nicht vor. Der Vorstand wünscht Euch allen auf diesem Wege eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen
für den Vorstand: *O. Erismann*

Sektion Luzern. Unsere Weihnachtsfeier ist auf Mittwoch, 28. Dezember, 14.00 Uhr, festgesetzt. Wir hoffen, dass sich recht viele Kolleginnen für dieses Festchen freimachen können und frohe Weihnachtsstimmung mitbringen. Ein guter Zvieri wird von der Kasse gespendet. Ganz herzlich möchten wir allen Kolleginnen empfehlen, unseren Glücksack auf Weihnachten zu speisen. Fräulein Louise Rööfli, Bösfeld, Post Rothenburg, ist wieder so liebenswürdig und nimmt gerne recht viele Päckli, die ja immer guten Absatz finden, entgegen.

Wir wünschen allen Kolleginnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

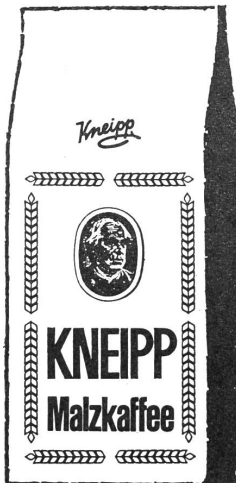
Freundliche Grüsse

Der Vorstand

Sektion Solothurn. Unsere Herbstversammlung vom 20. Oktober 1966 im Hotel Metropol in Solothurn war leider wieder einmal sehr schlecht besucht. Dies ist vor allem für alle jene schade, welche den interessanten und lehrreichen Vortrag von Herrn Dr. Krebs, Psychiater, nicht anhören konnten. Wir danken Herrn Dr. Krebs an dieser Stelle nochmals herzlich. Die Traktandenliste war rasch erledigt, da wir über den Versicherungsabschluss noch nichts Näheres wussten.

Unsere Adventsfeier findet am 8. Dezember 1966, um 14.00 Uhr im Restaurant Feldschlösschen in Olten statt. Das Restaurant befindet sich gegenüber der alten Holzbrücke auf der rechten Aareseite. Wir können dieses Jahr infolge Krankheit und Personalmangel leider nicht ins Marienheim gehen. Herr Pfarrer Frei aus Olten wird

Das ist der echte Kneipp Malzkaffee



Pfr. Seb. Kneipp hat Kneipp Malzkaffee geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je.
Das 500 g Paket, fertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.60 — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

uns eine kleine Ansprache halten. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand: *Frau J. Rihm*

Sektion St. Gallen. Am 10. November haben wir, eine recht ansehnliche Schar, der sich zu unserer Freude auch einige Appenzeller Kolleginnen anschlossen, die psychiatrische Klinik des Kantons Appenzell in Herisau, früher bekannt unter dem Namen «Heil- und Pflege-Anstalt», besucht. Herr Dir. Dr. Künzler hat uns sehr freundlich be-

grüsst und uns ein interessantes Referat gehalten über die Gründung, Entwicklung und Organisation des Hauses. Er sprach auch über die verschiedenen Patienten, die ihm und seinem Stab von Pflegern und Schwestern anvertraut sind sowie von den Fortschritten der Medizin, die nebst guter Pflege und Ordnung, sowie grosser Freiheit, wie auch einer angemessenen Arbeits- und Beschäftigungstherapie, sehr gute Erfolge aufweisen kann. Er sprach auch davon, dass die Psychiatrie in der medizinischen Ausbildung in den gleichen Rang aufgestiegen ist wie die vier Hauptfächer. Auch die Ausbildung des Pflegepersonals steht in nichts derjenigen einer Krankenschwester nach, und die Belohnung ist dem entsprechend sehr gut, im Gegensatz zu früher. Anschliessend führte die freundliche Oberschwester uns zuerst durch das neugebaute Schwesternhaus, und dann durch die verschiedenen Pavillons der Frauenabteilung. Es war ein wertvoller Anschauungsunterricht. Man konnte sehen, dass die Leitung bemüht ist, durch fortlaufende Renovationen und Verbesserungen die Räume für die Patienten hell und freundlich zu gestalten, damit der Aufenthalt für diese möglichst angenehm sei. Wir verliessen die Klinik mit einem sehr guten Eindruck, und im Stillen hat sich wohl eine jede ihre Gedanken gemacht über diese armen kranken Menschen.

Und nun rückt der Weihnachtsmonat schon wieder mit grossen Schritten näher, und da denken natürlich alle Mitglieder an die heiligen Adventsfeiern, die in den letzten Jahren zu einer schönen Tradition geworden sind. Nun, sie sollen auch dieses Jahr nicht enttäuscht werden. Aber leider konnte unsere Präsidentin das Lokal nicht, wie versprochen, auf den 7. Dezember bekommen, da dieses für die ganze Woche besetzt ist. So sind wir gezwungen, erst in der folgenden Woche, und zwar am Mittwoch, den 14. Dezember, unsere Adventsfeier abzuhalten. Frau Schürpfer hofft sehr, dass die Mitglieder nicht enttäuscht sind; es wäre schwierig gewesen, ein anderes Lokal aufzutreiben, und Frau Schürpfer würde es auch nicht gerne tun, da Frau Hilbert ja immer so liebenswürdig und entgegenkommend ist; letztes Jahr war sie es, die die Dekoration machte.

Und dann möchten wir bei dieser Gelegenheit noch ein anderes Festchen feiern, für das leider im Laufe des Jahres keine Zeit war: das 40-jährige Jubiläum unserer lieben Schwester Poldi. Da sind sicher alle mit grosser Freude dabei! Denn wer von den 60-jährigen bis hinauf zu den Jungen, ist nicht immer noch des Dankes voll für alles, was sie von ihrer lieben Hebammenlehrerin empfangen durften, und heute noch möchten wir unsere gute Ratgeberin im Verein nicht missen! Deshalb rechnen wir mit einem ganz grossen Aufmarsch! Und Frau Schürpfer hat mir noch ins Ohr geflüstert, dass möglicherweise noch Ueberraschungen zu erwarten seien!

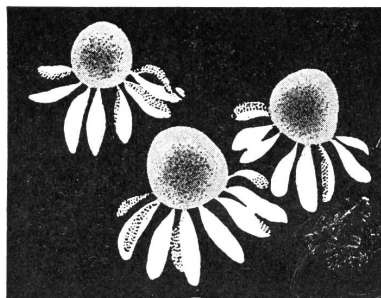
Also, am Mittwoch, den 14. Dezember, im Restaurant Ochsen, Zürcherstrasse 57, Bushaltestelle Lachen oder Waldau der Linie 1.

Mit kollegialem Gruss

für den Vorstand: *M. Trafletti*

Sektion Rheintal. Unsere Quartalsversammlung fand am 20. Oktober 1966 im Restaurant Rebstock in Lüdingen statt, wo unsere geschätzte Präsidentin Frau Lydia Müller von Lüdingen ihr 40-jähriges Hebammen-Jubiläum feiern durfte. Auch zwei Kolleginnen, die mit ihr die Hebammenschule absolvierten, waren in unserer Mitte: Schwester Poldi Trapp, die ja vielen Schweizer Hebammen bekannt ist, und Frau Nussbaum von Arbon. Herr Stadler, Gemeindevorstand von Altstätten, dankte Frau Müller im Namen der ganzen Gemeinde mit warmen Worten — auch zur Genugtuung von uns allen — für ihre Mühe, Geduld und Ausdauer, die sie in all den Jahren ihrer Tätigkeit an Mütter und Kinder gewendet hat. Von Herzen gab er dem

Zur Pflege von Mutter und Kind
empfiehlt die Hebamme
vorzugsweise das bewährte
Hautschutz- und Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

LIQUIDUM

SALBE

PUDER

entzündungsheilend

reizmildernd

adstringierend

desodorierend



TREUPHA AG BADEN

Wunsch Ausdruck, Frau Müller noch weiter im Dienst zu sehen. Mit einem grösszügigen Präsent und einem schönen Blumenarrangement schloss er seine Dankesbezeugung. Von unserer Sektion wurde ebenfalls allen Jubilarinnen ein Blumengebinde überreicht. Auf Wunsch von Frau Müller sangen wir das Lied «Grosser Gott, wir loben Dich».

Die Herren Sommer als Vertreter und Zsigmond als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Milupa hielten uns einen Vortrag über Milupa-Produkte. Mit einem, von der Firma offerierten kräftigen Imbiss und Sauser erfreuten sie uns alle. Wir sagen nochmals herzlichen Dank dafür.

Bald war auch der gemütliche Teil, welcher mit Gesang und Deklamationen umrahmt war, zu Ende. Auf Wiedersehen im Frühjahr!

Recht freundlich grüsst Euch

die Aktuarin Marie Steiger

Sektion Thurgau. Unsere Herbstversammlung in Frauenfeld war gut besucht. Wir sahen farbige Lichtbilder von Eigenaufnahmen vom Kongress in Berlin, die Frau Schnyder uns zeigte. Besten Dank. Zur Sprache kamen die drei Tropfen Blut des Neugeborenen. Fr. Büttikofer von der Pro Infirmis hielt uns einen Vortrag über die 4. I. V., die Gebrechlichenhilfe, was für uns sehr interessant war. Zum Schluss spendete die Firma Milupa einen währschaftigen Zobig, den wir bestens verdanken. Leider ging die Zeit zu schnell vorbei und wir mussten ans Aufbrechen denken.

Louise Böhler

Sektion Uri. Von unserem Amtsarzt Herrn Dr. Karl Gisler, Altdorf, wurden wir auf den 27. Oktober 1966 zur Taschenrevision einberufen, wozu sich erfreulicherweise sämtliche Mitglieder einfanden. Pünktlich wie immer begann unser Amtsarzt mit der Revision und was uns sehr freute war der Bericht, dass das Ergebnis der Revision sehr zufriedenstellend ausgefallen ist. Nachdem nun wieder einmal alle Mitglieder anwesend waren, konnte die reichlich vorhandene Zeit sehr nützlich ausgewertet werden, d. h. der zweite Teil der Zusammenkunft wurde der reichhaltigen Geschäftsliste unserer Sektion gewidmet. Mit grossem Interesse wurde der Bericht der Delegiertenversammlung aufgenommen. Der Kassabericht unserer Revisorinnen ergab in erster Linie Aufschluss über das finanzielle Geschehen unserer Sektion und die Rechnung wurde, nachdem diese in allen Teilen richtig befunden, von den Anwesenden einstimmig gutgeheissen.

Wohl der interessanteste Abschnitt war das Referat, das von der sehr geschätzten Schwester Elisabeth Grütter für uns vorbehalten blieb. Wir alle waren von den sehr klar vorgetragenen Ausführungen hell begeistert. Sofern Interessenten es wünschen, wird Schwester Grütter nach Neujahr über dieses Thema weiter referieren und zwar bei ihr zu Hause, wo sie zur gleichen Zeit die schwangeren Frauen vorbereitet. Wir möchten nicht unterlassen, der lieben Sr. E. Grütter nochmals aufrichtig für ihre wohlgeformten Darlegungen bestens zu danken.

Nach dem Erscheinen dieser Zeitungsnummer naht sich rasch das schöne Fest der Weihnacht. Die Natur hat sich bereits darauf vorbereitet, ist doch schon der erste Schnee als Vorbote des Christkinds in unser Land eingedrungen. All unseren lieben Kolleginnen wünschen wir ein segensreiches und frohes Weihnachtsfest. Dem scheidenden Jahr dürfen wir von Seiten unseres Verbandes dankbar nachblicken, hat uns doch unser höchster Herr von Schicksalsschlägen bewahrt und uns in guter Gesundheit erhalten. Voll Mut und Vertrauen treten wir gemeinsam ins neue Jahr 1967. Dem Zentralvorstand wünschen wir in seinem Arbeitsbereich recht viel Glück und guten Erfolg und vor allem guten Mut. Allen Berufskolleginnen gilt der Wunsch für gute Gesundheit und frohe Tatkraft bei all ihren Unternehmungen. Den lieben Kranken wünschen wir Trost, verbunden mit den Wünschen

zu baldiger Genesung. Möge Gott die Hand des Friedens und der Zufriedenheit im kommenden Jahr über uns und unseren Verband halten.

Mit kollegialen Grüssen

die Präsidentin: M. Vollenweider

Sektion Winterthur. Es ist uns eine Freude, unsere Kolleginnen auch dieses Jahr wieder zu einer einfachen Adventsfeier einladen zu dürfen. Diese findet am Mittwoch, den 7. Dezember um 14.00 Uhr im Erlenhof statt. Für eine kurze Ansprache hoffen wir Herrn Pfarrer Martig, der nicht mehr im Amt ist und eher freie Zeit hat, gewinnen zu können. Aber auch für weitere nette Darbietungen sind wir sehr dankbar. Inzwischen grüssen wir alle Mitglieder recht herzlich.

Der Vorstand

Privatheim für ledige Mütter in Appenzel beim Kreuzhof

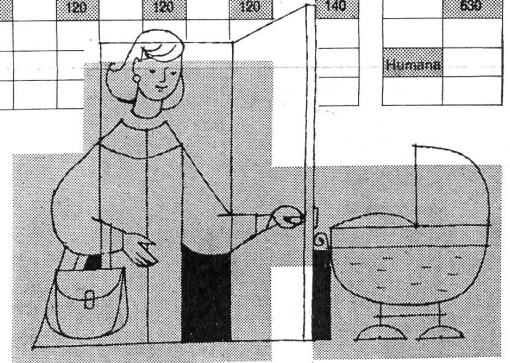
bietet unentgeltliche Aufnahme bis zur Entbindung. Für Geburt und Wochenbett, welche auf Wunsch im Hause oder im nahen Spital erfolgen können, wird ein Minimalpreis verrechnet. Das Heim beherbergt nur wenig Mütter und nur solche, welche eine angenehme Atmosphäre würdigen. Es besteht seit 16 Jahren und wird betreut von O. Grubenmann, Hebamme, Telefon (071) 87 11 44.

Pestalozzi-Kalender 1967

herausgegeben vom Verlag Pro Juventute, Zürich. Verkaufspreis Fr. 5.80.

Es wäre nicht ein richtiges Weihnachtsfest, wenn der Pestalozzi-Kalender nicht bei den Beschernungen liegen würde. Trotz dem 60. Jahrgang hat er nichts an Jugendlichkeit eingebüsst, im Gegenteil, er präsentiert sich in sehr moderner Aufmachung. Und die Artikel sind so aktuell wie nur möglich: Wer hätte sich nicht gefreut über den Weltmeistertitel von Bürgin/Studach? Ueber dieses sympathische Duo berichtet der Knabenkalender unter dem Titel «Sport»; für die Mädchen wurden Theres Obrecht und Margrit Thommen interviewt. Alle Beiträge, die für Mädchen und Knaben von gleichem Interesse sind, wurden für beide Ausgaben übernommen. So wird gleich am Anfang unsere oberste Landesbehörde vorgestellt, dann wandern wir durch den Nationalpark, essen international und besuchen Paul Burkhard und seine Zeller Bibelspiele. Von Eisenbahnen und Ballonfahrten lesen wir, und auch die Jazz-Amateure kommen auf ihre Rechnung. Die Kinder werden mit Freude ihre Notizen im Kalendarium eintragen und dabei über alte Autos, merkwürdige Tiere, Lokomotiven und vieles mehr lesen.

Tag	Datum	Gewicht	1. Mahlzeit	2. Mahlzeit	3. Mahlzeit	4. Mahlzeit	5. Mahlzeit	Total
61								
62	28.3	4240	140	130	120	110	130	630
63	29.3	4270	130	120	120	120	120	610
64	30.3	4300	140	120	110	120	130	620
65	31.3	4320	110	130	130	120	130	610
66	1.4	4350	140	130	120	120	120	630
67	2.4	4370	130	120	120	120	140	630
68								
69								
70								



Wenn sich die Mutter durch besondere Umstände

plötzlich von ihrem Kindlein trennen muß, was soll dann mit dem kleinen Schreihals geschehen, der von ihr bis jetzt voll gestillt wurde? Welche Nahrung wollen Sie ihm verordnen? Sein von Muttermilch verwöhnter Magen ist nicht gewohnt, die groben Kuhmilchflocken zu verarbeiten; sein Pankreas sondert noch kaum Fermente ab, die zur Mehilverdauung nötig sind; auch die Kuhmilchfette sind von ganz anderer Art als diejenigen der Muttermilch.

Gerade in diesen Fällen, wo mit einem Schlag von voller Brusternährung auf Kuhmilchmischungen umgestellt werden muß, zeigen die «humanisierten» Säuglingsnahrungen ihre ganze Stärke. In der Humana ist der höchste Grad der Humanisierung erreicht. Die Angleichung ist so vorzüglich, daß der Säugling den Übergang von Brusternährung auf Humana kaum bemerkt.

Es ist nur ein kleiner Schritt von der Muttermilch zur Humana!

HUMANA

die der Muttermilch angegliche
Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

Der gut über Jugendbücher orientierte «Buch»-Fink war auf Besuch bei An Rutgers, Erich Kästner, Olga Meyer, James Krüss, Ernie Hearting und Fritz Brunner; er macht aber auch mit vielen andern Schriftstellern Bekanntschaft.

«Werken + Gestalten» hilft Mädchen und Knaben beim Basteln von Steckenpferden, von Schmuck, beim Verzieren eines Spätzlibrettes oder beim Nähen einer Grammolattentasche und dem dazupassenden Sitzkissen. Die Anleitungen sind einfach und gut verständlich, so dass bestimmt jedermann Anregungen für Weihnachtsgeschenke finden wird.

Neu ist die «Wissenskiste». Eine gescheite Eule erzählt uns, was zur gleichen Zeit in der allgemeinen Geschichte und der Schweizer Geschichte passierte und welche Einflüsse diese Geschehnisse auf Kultur, Musik und Wirtschaft hatten. Dann erfahren wir etwas über Physik, über Masse und Gewichte und vernehmen, wieviele Einwohner die Schweiz im Jahre 1964 zählte. Am Schluss kommt noch die Geometrie an die Reihe, und wir wissen, dass hier nicht nur die Kinder «spicken» werden!

Im *Schatzkästlein*, das wie immer zu beiden Ausgaben gehört (wie übrigens auch der Kugelschreiber), sehen wir uns die Erde von allen

Seiten an, d. h. wir blicken ins All, betrachten den »Nachbarn Mond« und zeigen, was die Astronauten für ihre Raumflüge anziehen. Auf der Erde nehmen wir an einer Elefantenjagd teil und fahren nach Aegypten, um zu sehen, wie Abu Simbel gerettet wurde. Dann begleiten wir die Taucher unter die Erde und erobern den Meeresgrund.

Auch die *Wettbewerbe* fehlen nicht, und auch dieses Jahr ist wieder ein Klassen- und Gruppenwettbewerb dabei.

Es ist nicht möglich, alle Artikel hier aufzuführen. Wir können nur den guten Rat geben: Schenkt den Pestalozzi-Kalender 1967.

Pro Juventute-Marken und Glückwunschkarten 1966

Auf den Pro Juventute-Marken wurde dieses Jahr die Serie der einheimischen Wildtiere – wieder in der künstlerischen Interpretation von Hans Erni – weitergeführt. Es ist dem Künstler in hervorragender Weise gelungen, den Charakter der einzelnen Tiere im kleinsten Markenbild wiederzugeben. Selbst ihre Gewohnheiten, die Art ihrer Bewegungen kommt im Markenbild zum Ausdruck. Der kühne Sprung des Wiesels, der scharfe «Blick zurück» des Fuchses,



das liebeliche Eichhörnchen – meisterhaft gelungene Darstellungen. Und die Gamsen? Stehen sie nicht wie in der Natur auf einsamer Felsenhöhe? Der entsprechend gestaltete Hintergrund lässt die zum Tier gehörende Umgebung lebendig werden. Ganz besonders schön und einheitslich ist auch dieses Jahr die farbliche Abstimmung der Markenserie.

Möchten Sie mit Pro Juventute-Marken ein hübsches Geschenk machen? Dann wählen Sie das goldene Markenheftchen, ein nützliches und zugleich beliebtes Präsent. Es enthält 5er, 10er und 20er-Marken und ist zu beziehen bei den Pro Juventute Bezirks- und Gemeindesekretariaten, sowie beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich.

Auch die Pro Juventute Glückwunschkarten sind dieses Jahr besonders hübsch: kleine Doppelkärtchen mit Muscheln oder Schmetterlingen, gezeichnet von Oskar Stauss, Briefkarten mit zarten Blumensujets von Marguerite Naegeli und grössere Doppelkarten mit bunten Kindermotiven von Sita Jucker. Für jede festliche Gelegenheit etwas Passendes!

Adventsverheißung

Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz der über dir aufgeht.

Jesus. 60, 1–3

Bibliotheken für jung und alt

PRO JUVENTUTE, Schweizerische Zeitschrift für Jugendhilfe, Oktober-Heft Nr. 10 1966.

Das vorliegende Heft der Zeitschrift Pro Juventute «Bibliotheken für jung und alt», das einen Einblick in die Arbeit der Volks-, Schul- und Jugendbibliotheken gibt, wäre kaum entstanden, wenn Pro Juventute im Bibliothekswesen nicht einen wichtigen Aufbaufaktor unserer Jugend und unseres ganzen Volkes erblicken würde. Es ist gerade heute im Zeitalter der Industrialisierung von grösster Bedeutung, dass nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen viele gute Bücher lesen. Damit wird eine Brücke zu den unvergänglichen Gütern des Geistes geschlagen und der Gefahr der Veräusserlichung und Vermassung wirksam begegnet.



Baby gedeiht mit Galactina-Schleim

Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

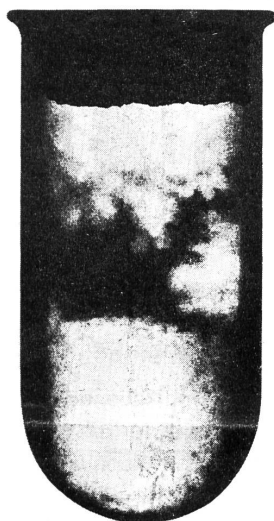
Galactina-Schleimschoppen enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

Leichteste Verdaulichkeit,
kein Milchschorf, rein vegetabil
das sind die klaren Vorteile des

neuen

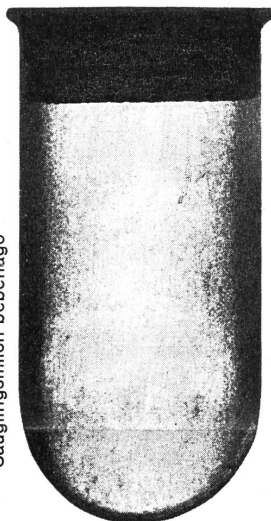
Säuglingsnährmittels

bébénago



so gerinnt Kuhmilch im Magen des Säuglings

feinste Gerinnung bei der vegetabilen
Säuglingsmilch bebénago



In enger Zusammenarbeit mit namhaften Ernährungswissenschaftlern haben wir bebénago, ein neuartiges Säuglingsnährmittel auf Sojabasis, entwickelt. Die klinischen Tests beweisen, dass bebénago die Muttermilch sowohl in Zusammensetzung und Nährwert, wie auch hinsichtlich Verdaulichkeit vom ersten Tag an vollwertig ersetzt. Dies zeigte sich besonders deutlich am guten Wachstum der Säuglinge. Das objektive und subjektive Wohlbefinden nach dem Schoppen kann die Mutter mit Freude an der Zufriedenheit, der Ruhe und dem gesunden Schlaf des Bébés feststellen.



bébénago

Ein Produkt der NAGO Nahrungsmittel AG Olten

net. Wie sehr Pro Juventute an der Förderung des Bibliothekswesens interessiert ist, zeigen die Bemühungen, die vom Pro Juventute-Freizeitdienst zum Ausbau des Bibliothekswesens durch Vermittlung von Bücherspenden und Beiträgen an Bibliotheken für Bücheranschaffungen gemacht werden. Dass sie auch alle andern Bestrebungen, die ausserhalb ihres Werkes zur Förderung des Bibliothekswesens unternommen werden, interessiert verfolgt und begrüsst, ist folgenden Aufsätzen zu entnehmen: «Wo stehen die schweizerischen Volksbibliotheken?», «Bibliotheken — wozu?», «Aufgabe der Jugend- und Gemeindebibliothek», «Kinder in der Bibliothek», «Bibliothekskunde für Schüler», «Unsere Wohlfahrts-gesellschaft verkennt die Bedeutung öffent-

licher Bibliotheken», «Kantonale Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Bern», «Die Jugendbibliotheken in Uri», «Aufbau der Bibliotheksarbeit für jung und alt», «Die Schweizerische Volksbibliothek» und «Die Bibliotheken in der Schweiz». Die einzelnen Artikel führen die bereits geleistete wertvolle Arbeit auf, aber auch die Mängel, die nach einer ersten Neubewertung rufen. So sind z. B. die überlebten Formen der Büchervermittlung durch neue zu ersetzen. Zudem muss der Beruf des Bibliothekars durch eine gründliche Fachausbildung aufgewertet werden. Das Pro Juventute-Heft weist auf die Wege hin, die zu diesen Zielen führen.

Dr. E. Brn.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Eggenweg 11, 3604 Thun
Telefon (033) 3 15 29

Es suchen eine Hebamme:

Bezirksspital im Kanton Solothurn sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Kolleginnen, die Wert legen auf eine längere Anstellung und über Erfahrung im Beruf verfügen, können sich eine schöne, dankbare Arbeit aufbauen.

Spital im Kanton Glarus sucht dringend zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Vi-De

3

WANDER

Dr. A. Wander AG Bern

Vi-De 3 WANDER

Kristallisiertes Cholekalziferol
in verschiedenartigen Lösungen,
Konzentrationen
und Darreichungsformen.

Vi-De 3 WANDER

für alle Indikationsgebiete des
Vitamins D, für die perorale und
parenterale Applikation.

Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S. A. in Clarens Vd
gegr. 1906

CLINIQUE DE CHAMBLANDES, LAUSANNE, sucht

- 1 Hebamme
- 1 Abteilungsschwester
- 1 Schwester H. M. I.

Eintritt nach Uebereinkunft

Offerten sind an die Direktion, Avenue Général Guisan 56,
Pully-Lausanne, zu richten.

13182

**Kolleginnen,
vergesst nie die Produkte
unserer Inserenten zu kaufen
und sie zu empfehlen!**



... übrigens,
Baby trägt
MiMi blau*

*MiMi-blau, die zart-schonende, neue schwedische Wegwerfwindel der FLAWA

Die Wegwerfwindel mit so vielen, guten und wohltuenden Eigenschaften!
Sammetweiches Anschmiegen an das Körperchen. Formgerecht.
Keine «Ribbeli» mehr. Allergrösste Saugkraft.
Leicht zu vernichten. Kein lästiges Windelwaschen. Deshalb unentbehrlich zu Hause, auf der Reise und in den Ferien.

30 Stück Fr. 4.50

MiMi blau 
die Windelpackung mit den Tierchen!



Zur Sicherheit

in der Säuglingshautpflege können Sie guten Gewissens Kinderbad »TÖPFER« empfehlen. Seit Jahrzehnten bewährt sich dieses gebrauchsfertige, reizfreie Molken-Kleiebad bei Wundsein, Milchschorf und zur vorbeugenden Hautpflege.

Sichtbare Erfolge und die Anerkennung der Mütter bringt Ihnen

Kinderbad »TÖPFER«

General-Vertretung: BIO-LABOR AG, 8008 ZÜRICH

*Es schläft so gut...
...gepflegt mit
Vasenol*



Wenn Sie der jungen Mutter Vasenol empfehlen, so wird ihr Baby besonders gut gepflegt sein!

Vasenol widmet seit Jahrzehnten ausgedehnte wissenschaftliche Studien dem Problem der Pflege der zarten Baby-Haut. Vasenol Präparate geben der empfindlichen Haut doppelten Schutz von aussen durch eine atmende Schutzschicht und von innen heraus durch den Aufbau der natürlichen Widerstandskräfte der Haut. Wenn Sie deshalb Vasenol Kinderpuder, Kinderöl, Kindercrème, Kinderseife sowie für wunde Haut Vasenol A-Z Paste empfehlen, so empfehlen Sie wirklich ein wissenschaftlich vortrefflich aufgebautes Präparat.



Im Zweifelsfalle...
immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften HAFER) besonders für «hungrige» Kinder

Bimbosan

(mit der mineralstoffreichen HIRSE) namentlich für zarte Kinder - die überlegene Schweizerqualität, wie sie von deutschen Intellektuellen spontan bezeichnet wird - in zeitgemässer, hygienischer Verpackung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Noi cerchiamo per gennaio 1967 una
levatrice diplomata

Offerte con certificati da inoltrare al più presto alla
Amministrazione dell'Ospedale Distrettuale a Faido (Ticino)
tel. (094) 9 16 81

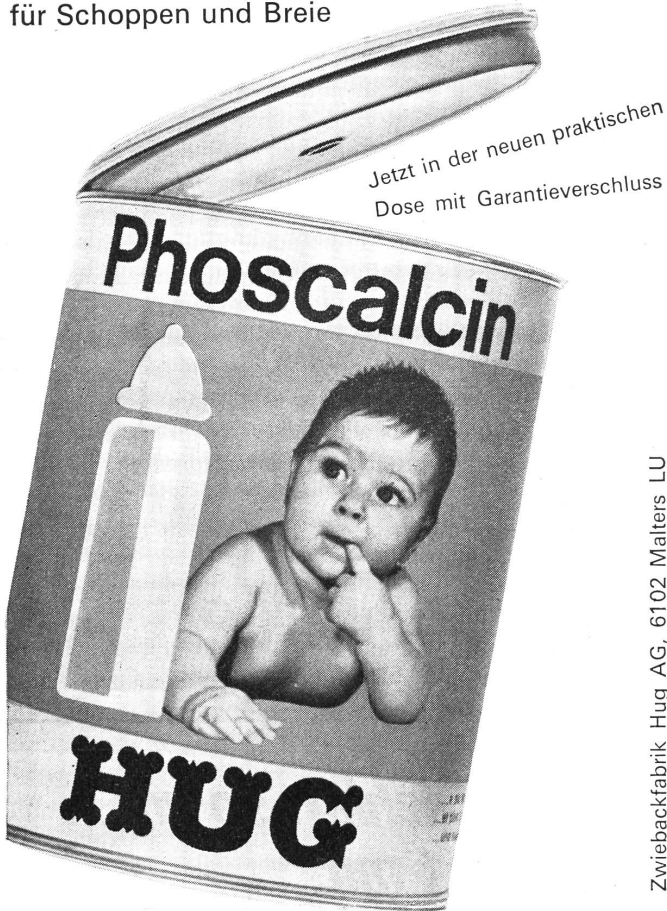
13081

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluss

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie



Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach Alter des Kindes für 20–80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Bei Wohnungswechsel ist neben der neuen immer auch die alte Adresse (mit Nummer) anzugeben.

Die Administration

Immer ...

Berna

Vollkorn-Säuglingsnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Geburtshilfliches Repetitorium für Hebammen

Die 66. Folge des Geburtshilflichen Repetitoriums für Hebammen, welche der Dez.-Nr. der «Schweizer Hebamme» beiliegt, hat den Titel:

II. Entbindende Operationen in der Austreibungsperiode bei Schädellage

Während eines längeren Zeitraums werden weitere Folgen dieses Repetitoriums jeder Nummer der «Schweizer Hebamme» beigelegt werden.

Sollte Ihnen eine der früheren Folgen in Verlust geraten sein, so können Sie diese vom Hause

Penaten Dr. Riese & Co.,
Rhöndorf/Rhein

gern nachgeliefert erhalten.



Dammnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

mit

Katadyn

Silberpuder

KATADYN PRODUKTE AG

8304 WALLISELLEN ZH

Kantonsspital St. Gallen

Für unsere Frauenklinik suchen wir je eine

Schulschwester

an die Hebammenschule und eine Schulschwester für die Absolventinnen der Wochen-, Säuglings- und Kinderpflege-Schule.

Bewerberinnen mit entsprechender Ausbildung (Kurs für Schulschwestern) sind gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Photo, Zeugnis- und Diplomabschriften an Herrn Chefarzt PD Dr. O. Stamm, Kantonsspital 9006 St. Gallen zu richten.

13072



Der Abonnementspreis
für die
„Schweizer Hebamme“
beträgt Fr. 6.-



Johnson — für mich



Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt –
besonders geeignet für die
empfindliche Kinderhaut.



Johnson's Baby Lotion

– besonders milde
Reinigungsmilch – hält die Haut
des Säuglings elastisch und
verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline
für das Bad des Neugeborenen –
schützt die zarte Haut
vor dem Austrocknen durch Sonne
und Wind



Johnson's Baby Shampoo

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge
und Kinder – macht die Haare seidig frisch
und leicht zu legen



Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für
die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

– lindert und heilt entzündete
und wund Stellen – verhütet
Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung
und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

– Tupfer in Babygrösse,
an beiden Enden eines biegsamen
Stiels – unerlässlich zur täglichen
sorgfältigen Nasen- und
Ohrentoilette



Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz
hergestellt durch

OPOPBARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denjenigen der Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon « orange » : gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker) Pelargon « grün » : ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophylaktische Milch

Pelargon®

Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.